

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

oder 10 Proz. auf den Zimmerpreis anbieten. Zur Begründung dieses Ansinnens wird die faule Redensart aufgeführt, die Rabatmarken in dem Kursbuch solle in erster Linie für den inserierenden Hotelbesitzer eine Kontrolle insofern abgeben, als derselbe sich nach den Rabatmarken vorweisenden Reisenden den Wert seiner Insertion berechnen könne.

Das ist ein Mumpitz, den der Sehende und der Blinde greifen kann. Der Verlag führt die Rabatmarken ganz selbstverständlich nur ein als Köder für sein Kursbuch. Wie der Hotelbesitzer, der sich darauf einlässt, dabei fährt, ist ihm völlig gleichgültig; das bedarf gar keines näheren Beweises. Obendrein zerstreut er seine „renommiertersten“ Hotels ganz scrupellos in die drei feindlichen Konkurrenten:

- Ohne Rabatmarken;
- mit Rabatmarken von 5 Prozent;
- mit Rabatmarken von 10 Prozent.

Alles zu keinem anderen Zwecke, als einen neuen Köder für sein Kursbuch zu erlangen. Wir müssen gestehen, bisher einerseits noch keiner schlaunere, andererseits aber auch noch keiner dummdreistesten Spekulation dieser Art begegnet zu sein. Wir können nur dringend raten, den Köder streng unbeachtet oder — vielleicht ist das noch besser — das ganze Kursbuch schwimmen zu lassen. Denn der Verlag zeigt nunmehr offen die Absicht, als bedrohende, verderbliche Schlange, als absoluter Beherrscher, als Tyrann sich aufzuspielen. Solche Tieren muss aber ganz besonders das Hotelgewerbe aus dem unumgänglichen Gebot der Selbsterhaltung beim Auftreten des ersten Unterjochungsglutes mit aller Energie abstellen.⁴



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Biel. Herr Jules Messeri, vormals Hotel Eiger in Bern, hat das Hotel de France (ehemals Hotel de Paris) vis-à-vis dem Bahnhof übernommen.

Glion-Naye. Le total des recettes du 1^{er} janvier au 30 septembre 1901 s'élève à fr. 154,547.— (en 1900 fr. 142,818,45).

Karl Bädeler. Am 8. November war der hundertste Geburtstag Karl Bädeler's, des Begründers des bekannten Reisehandbuchs.

Prag. In hier verstarb im Alter von 66 Jahren Herr Carl Viktor Seltenmann, Besitzer des Hotel Blauer Stern in Prag.

Stuttgart. Das Hotel Victoria hat der Besitzer, Herr Carl Reinger, seinem Schwiegersohn, Herrn Anton Looschmidt in Pacht gegeben.

Thun. Nach langer, schwerer Krankheit verstarb hier im Alter von 49 Jahren Fräulein Mathilde Itten, Mitbesitzerin der Pension Itten. Das Geschäft wird in der gleichen Weise und unter derselben Firma, Geschwister Itten, weitergeführt werden.

Berichtigung. In vorletzter Nummer brachten wir die Notiz betr. eine elektrische Schnellbahn Basel-Simplon und fügten bei, dass solche bereits zwischen Berlin-Hamburg und Paris-Brüssel in Betrieb sind, wogegen es hätte heissen sollen „projektiert sind“.

Berlin. Die Direktion des neu eröffneten Hotel Lindenhof unter den Linden übernahm Herr Louis Engel (früher Hotel Germania daselbst). — Das Hotel Vier Jahreszeiten kaufte für 1,600,000 Mk. Herr Albert Brandt. Es soll unter dem neuen Namen „Hotel Prinz Albrecht“ weiter geführt werden.

Chemin de fer Montreux-Les Avants. Les essais, les inspections par les soins du Département fédéral on eu lieu. On espère que la collaudation pourra se faire lundi prochain; en ce cas, l'inauguration aurait lieu mardi et l'ouverture de la ligne mercredi.

Pilatusbahn. Die Pilatusbahn beförderte im Monat Oktober 1570 Personen (1900: 2096). Die Toleinnahmen von Anfang Januar bis Ende Oktober betrugen 248,912 Fr. 76 Cts. gegenüber 274,930 Fr. 21 Cts. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren. Die Generalversammlung der Aktionäre hat den Umbau der Seilbahn für den elektrischen Betrieb beschlossen; bis jetzt wurde Wassergewicht für diese Strecke als bewegende Kraft verwendet. Der Bundesrat beantragt nun den eidgen. Räten die Konzession in diesem Sinne abzuändern.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 26. bis 1. Nov. waren in Davos anwesend: Deutsche 557, Engländer 342, Schweizer 263, Franzosen 90, Holländer 85, Belgier 27, Russen 18, Österreicher 4, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 99, Dänen, Schweden, Norweger 23, Amerikaner 24, Angehörige anderer Nationalitäten 23. Total 1701.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et de 2^e rang de Lausanne-Ouchy, du 19 oct. au 25 oct.: Angleterre 951, Allemagne 425, Suisse 684, France 777, Autriche 181, Russie 18, Oesterreicher 4, Portugalien, Spanier, Italiener, Griechen 99, Dänen, Schweden, Norweger 23, Amerikaner 24, Angehörige anderer Nationalitäten 23. Total 1701.

Die Bahn kommt! Die „Alpine Post und Engadiner-Express“ meldet von St. Moritz: Das Hotel Caspar Badrutt wird um ein Stockwerk erhöht und mit Centralheizung und Lift versehen. — Das Hotel Steffani baut eine neue Veranda und grosses Vestibul. — Das Hotel Schweizerhof erhält einen Anbau mit Billardsaal. — Das Hotel Bellevue ist ein Restaurant erweitert worden. — Das Hotel Petersburg wird um einen Anbau mit Speisesaal und Damensalon vergrößert. — Dass das Neue Stahldam um ca. 100 Betten vergrößert wird, haben wir bereits gemeldet.

Ein Rieseneisener Champagnerflasche bildete eine Sehenswürdigkeit für die Besucher des diesjährigen Dürckheimer Wurstmärktes. Das Ungeheuer war von der Sektellerei Wachenheim aufgestellt und hatte einen Rauminhalt von über 100,000 Flaschen. Sie barg in ihrem Unterbau ein im gotischen Stil gehaltenes originelles Probierzimmer, einen kleinen Ratskeller mit sechsteiliger Kreuzgewölbe. Thüre und Fenster hatten kunstvolle Glasfüllungen, worauf der Champagner von der Rebe bis zum Konsum dargestellt war. Die Flasche war auf einen zeltartig überdeckten Sockel gestellt und bot Platz für etwa 50 Gäste.

Die Beleuchtung der Aareschlucht bei Meiringen ist letzter Tage einer Probe unterworfen worden. Ausser den Glühlichtern in den Tunneln und Galerien haben 24 Bogenlampen, zum Teil hoch zwischen den Schluchtwänden hängend, die Klüfte mit prächtigen Lichteffekten ausgestattet. Die Kritik schreibt man den „Basel. Nachr.“ hat sich vorzeitig über die Wirkung der Aareschlucht-Beleuchtung ausgesprochen; von einer Veranstaltung kann keine Rede sein. Es mag den Besucher allerdings frappieren, haben die Runen und Feilschlünde mit der Installation des modernen Lichtes versehen zu finden. Qualmende Kienfackeln und gespenstische Schatten auf den schwach erhellten Felswänden würden manchem vielleicht die richtige Staffage der natürlichen Schlucht gewesen sein, aber wenn er die wunderbaren Lichtwirkungen elektrischer Lampen in dieser Klüfte gesehen hat, so wird er bekennen müssen, dass die Aareschlucht-Beleuchtung eine sehr anerkennenswerte Sehenswürdigkeit ist.

Verkehrswesen. Auf Einladung des schweizerischen Eisenbahndepartements hat die Generaldirektion der Bundesbahnen die Frage geprüft, ob nicht ein für das ganze Jahr geltender Fahrplan aufgestellt werden sollte. Die Generaldirektion ist indessen zu einem negativen Resultate gelangt und empfiehlt dem Eisenbahndepartement, an dem bisherigen Usus festzuhalten, wonach ein Winter- und ein Sommerfahrplan ausgeben wird. Die Schweiz sei eben an die Anschlüsse der fremden

Bahnen gebunden und diese gehen ihre Fahrpläne zweimal im Jahre aus. Dazu komme, dass durch die während des Jahres erfolgenden Eöffnungen neuer Linien im In- und Auslande, die Einführung von Konkurrenzlinien, Ausbau von Linien auf Doppelspur und durch viele andere Umstände Änderungen im Fahrplan herbeigeführt werden. Ueberhaupt habe der schweizerische Fahrplan wegen der grossen Verschiedenheit des Sommer- und Winterverkehrs in den verschiedenen Jahreszeiten ganz verschiedenen Ansprüchen zu genügen.

London. Die Londoner Kellner beabsichtigen einen allgemeinen Ausstand wegen der angeblich unwürdigen Behandlung, die sie zu ertragen haben. An der Spitze der Bewegung steht die Vereinigte Kellner-Gesellschaft, die bereits eine Massenversammlung einberufen hat, um die geeigneten Massnahmen zu beraten. Vor Kurzem hatte man bereits ein Zitat erteilt, in welchem die Besitzer und Leiter von Hotels und Restaurants ersucht werden, Delegierte zu einer Konferenz mit dem Kellner-Ausschuss zu ernennen, um die Beschwerden in freundschaftlicher Weise zu besprechen. Die Besitzer und Leiter wissen wohl, dass sich unter den Tausenden von Beschäftigten Londons viele Hunderte von Kellnern befinden. Sie haben gar nicht darauf geantwortet. Wie der Sekretär derselben erklärte, handelt es sich namentlich um Feststellung eines Minimal-Gehaltes und einer Maximal-Arbeitszeit. Man will raten, auf ein Schilling pro Stunde und letztere auf 10 Stunden beschränken. Der Ausschuss ist aber noch weiter gegangen. Er hat an den Londoner Grabschaftsrat eine Petition gerichtet, in der um Einführung einer Klausel in alle Pachtverträge für Hotels und Restaurants in der neu anzulegenden Avenue vom Strand nach Holborn gebeten wird, der zufolge die Kellner nicht über 10 Stunden an sechs Tagen der Woche beschäftigt und nach 10 Uhr abends in den Lokalen sollen, wie sie die Trade Union aufgestellt hat.

Calais-Dover unterseisch. Eine Reise von Calais nach Dover in einem unterseischen Passagierdampfer zu machen, mag vielleicht vielen als ein Plan erscheinen, den sich erst in ferner Zukunft verwirklichen dürfte. Aber es gibt in Paris Leute, die glauben, dass wir bereits in kurzem einen unterseischen Kanalampfer besteigen werden, sowie wir uns jetzt der Untergrundbahn anvertrauen. Die Ausführung dieses kühnen Planes erläutert Emile Duboc in der Zeitschrift „Le Yacht“. Daraufhin suchte ihn ein Journalist auf, um über den interessanten Gegenstand weitere Mitteilungen zu erhalten. Der Typus des für die Verbindung zwischen Frankreich und England vorgeschlagenen Unterseebotes ist der „Goubet“. „Glauben Sie wirklich“, lautete die Frage, „dass wir hoffen dürfen, das Unterseebot für den Personenverkehr verwerten zu können?“ — „Ja“, lautete die Antwort, „ich hoffe es“. Was würden wir dadurch gewinnen? — „Ein Vorteil wäre die Abwesenheit der Seerkrankheit. Ein Unterseebot würde in einer gleichmässigen Tiefe von 45 bis 50 Fuss fahren und von einem Stahldraht geleitet sein, über den es durch elektrische Motoren gezogen würde. Es würde so in einer horizontalen Lage bleiben, kein Hindernis haben und sich mit einer Minimalgeschwindigkeit von 20 Knoten pro Stunde bewegen. Ein anderer Vorteil ist, dass das Unterseebot nicht vom Nebel geindert würde, und die Passagiere und Postsaachen würden sich niemals den Verzögerungen aussetzen, die so oft zur Winterzeit den Verkehr auf dem Kanal hindern. Auch raues Wetter würde das Unterseebot nicht berühren, und die Tiefe, in der das Schiff fährt, würde der Gefahr von Zusammenstößen, die auf der Oberfläche so häufig sind, vorbeugen.“ — „Wie steht es mit der Atmung dort unten?“ — „Das wäre nicht schwieriger, als bei den Untergrundbahnen. Ist die Luft im „Goubet“ schlecht, so wird sie ausgetauscht und durch frische Luft ersetzt.“ Auf die Bemerkung, dass die Fahrt von Calais nach Dover einen ziemlich langen Aufenthalt unter dem Wasser zur Folge habe, erwiderte Duboc, dass das Unterseebot „Goubet“ mit einem mit dem Kapitan und drei oder vier Mann auf 6 Stunden untergetaucht wäre, ohne dass sie eine Unbequemlichkeit erlitten hätten. Duboc zeigte dabei die Zeichnung des Modells eines unterseischen Personendampfers, der 50 Fuss misst und eine Besatzung von fünf Mann haben soll. Goubet experimentiert seit zwanzig Jahren mit seiner Bründung.

Die schweizerische Postverwaltung erlässt folgende Verfügung: „Wie in letzter Zeit festgestellt worden ist, entsprechen die von der Privatindustrie hergestellten Postkarten in Bezug auf die Grösse oft nicht den in dieser Hinsicht aufgestellten Vorschriften. Sowohl für den Verkehr im Innern der Schweiz, als auch für den Verkehr mit dem Auslande ist vorgeschrieben, dass die Postkarten die Dimensionen von 14 cm in der Länge und 9 cm in der Breite nicht überschreiten dürfen. Im ferneren ist vorgeschrieben, dass die Privatpostkarten den von der Postverwaltung herausgegebenen (im Auslandsverkehr denjenigen der Ursprungsverwaltung) entsprechen und somit die gleiche Grösse wie jene Postkarten aufweisen müssen. Da nun aber gegenwärtig eine grosse Zahl von Privatpostkarten sich im Verkehr befinden, die über die genannten Gröszenverhältnisse hinausgehen, so wird im Sinne einer Toleranz auf Zusehen hin verfügt, es seien solche Karten, welche bis zu 1 cm, die obenstehenden Masse überschreiten, oder bis zu 1 cm unter denselben gehalten sind, sowohl im In- als Auslandsverkehr nicht zu beanstanden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass derartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungenügend frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im internen Verkehr sind solche mit 5 Cts. frankierte Karten somit mit einer Taxe von 5 Cts. zu belegen, sofern deren Beförderung nicht im Lokalfahrt stutzfinden kann. Im letzteren Falle tritt eine Taxation nicht ein, da die vorhandene der Frankatur von 5 Cts. auch für Briefe genügt ist. Im Verkehr mit dem Auslande sind sie als ungenügend frankierte Briefe zu bezeichnen und unterliegen am Bestimmungsorte einer Taxe, die dem doppelten Betrage der fehlenden Frankatur entspricht. Nicht frankierte Karten, welche obigen Fehlergrenzen nicht entsprechen, sind im internen sowohl als im Auslandsverkehr als unfrankierte Briefe zu behandeln. Die vom Auslande eingehenden frankierten Privatpostkarten, welche den vorgeschriebenen Massverhältnissen nicht entsprechen, sollen dann taxiert werden, wenn sie im Ursprungslande als ungenügend frankiert bezeichnet worden sind.“

Ersatz. Tänzer (auf einem Ball): „Haben Sie die Polonaise noch frei, mein Fräulein?“ — „Tänzerin: „Ne, leider nicht. Aber wenn Sie mir die Majonaise spendieren wollen, denn bin ich einverstanden!“

Die verträtsliche Kiste. In Todmoos im Schwarzwald hatte ein Gastwirt ein zu kleines Süßchen bekommen und teilte das seinen siebenjährigen Ältesten mit: „Josef, du hast ein neues Brüdchen bekommen!“ — „O, das weiss ich schon ein paar Tage lang, und weiss auch, wie's angekommen ist!“ antwortete der Kleine geheimnisvoll und wichtig. — „Aber, Bülle, woher willst du das wissen?“ fragte der erstaunte Vater. — „Ja, weiss, Vater, in der Kiste ist's angekommen, die drunten im Hof steht“, sagte der Bub mit schlaue Miene. — „Aber woher willst du wissen, dass das Brüdchen drin war?“ — „Aber, Vater, meinst ich wär' noch so dumm und könnt' nicht lesen? Auf der Kist' hat's draufgestanden: Vorsicht! Sendung von Süßlein (bekannte Champagnerfabrik). Nicht stürzen! Vor Nässe zu bewahren! Bei Ankniff gleich trocken zu legen!“

Theater.

Repertoire vom 17. bis 24. November.

Stadt-Theater in Zürich. Sonntag: *Mignon*. Montag: *Aida*. Mittwoch: *Czar und Zimmermann*. Donnerstag: *Die Meistersinger von Nürnberg*. Freitag: *Maria Stuart*. Samstag: *Die rote Robe*. Sonntag nachm.: *Im weissen Rössl* und *Als ich wieder kam*. **Pflanzentheater in Zürich.** Sonntag nachm.: *Die Herren Söhne*. Abends: *Der Prozeßfall*. Dienstag: *Die Mitter*. Donnerstag: *Drei*. Sonntag: *Die Mitter*.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zu Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbigem „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Bail-Seiden-Robe Fr. 13.30

Eiserne Bettstellen

von gewöhnlicher bis feinsten Ausführung für Kinder und Erwachsene; Spiral-Stahlrohr-Matratzen, bestes bekanntes System, adaptiert von einer Reihe von Experten. — Waschische, Handtuchständer, Toilettenpiegel, Krankentische, Grosser Vorrat und billigste Preise. — Illustr. Kataloge gratis und franko. (Zu 1000 g) 1101.

SUTER-STREHLER & Co., Mech. Eisenmöbel-Fabrik, ZÜRICH.

ZU VERPACHTEN.

Restauration Utokulm und Hotel & Pension Uetliberg

jedes für sich oder zusammen. 605 ZAI0991 Auskunft im Direktions-Bureau Uetlibergbahn Zürich.

Londoner Phoenix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden. — Gegründet 1782. — Bezahlte Entschädigungen über 600 Millionen Franken. Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobilien, industrielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog. CHOMAGE-VERSICHERUNG (Betriebsunterbrechung infolge Feuerschaden). Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert. Zur Erzielung weiterer Auskünfte sowie zum Abschluss von Versicherungsverträgen beliebe man sich an die General-Agenten in den verschiedenen Kantonen, sowie an Herrn Alfred Bourquin, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg zu wenden.

AVIS.

Les Certificats et Contrats d'engagement pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôtelières, sont envoyés aux membres contre remboursement par LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL A BALE. Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 3.50 „ à 100 „ „ 6.— „ à 200 „ „ 10.— Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 „ 2.50

Zu pachten ev. zu übernehmen gesucht Eine feine Familienpension

von 30—35 Betten, vorzugsweise in Florenz oder Rom. Referenzen bei erster Schweizerbank. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre H 525 R.

Zu verkaufen ev. zu verpacken.

Ein neues, gut eingeführtes Hotel in einem industriellen und viel besuchten Fremdenort. Jahresgeschäft. Anfragen unter Chiffre H 519 R befördert die Expedition.

Spezialität in Bügelmaschinen mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können. Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E. Prospekt und Preisliste gratis und franko. 1269



Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb neuesten Systems. Handweberei. MÜLLER & Co. Langenthal (Bern).

Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener Sechan. Weberei und erbitten genaue Adressierung um Verwechslungen mit ähnl. lautendem Biss. Geschäft zu vermeiden.

Nur garant. beste, haltbarste Qualitäten in

Hotel-Leinen mit und ohne eingewob. Namen

Passier-Etamines für Kaffee, Saucen, Bouillon etc.

Brautausstattungen Meterweise und fertig vernäht. Vier grosse Albums feinsten Handstickerei jeder Art.

Tischzeug, Servietten, Kissenanzüge, Leintücher, Küchen- und Officieltücher, Waschservietten, Schürzen etc.

In Wollzwirn, Leinen und Baumwolle. Garant. beste zweckmässige Qualitäten. Durch Spezial-Einrichtungen 25—30% billiger als Konkurrenz.

Pacht, Kauf oder Beteiligung. Tüchtiger, in der Hotelindustrie erfahrener Mann, Deutschschweizer, sucht ein gut besuchtes und nachweisbar rentables Hotel-Pension, Jahresgeschäft, mit ca. 60 Betten und vollständigem Inventar, an stark besuchtem Fremdenplatze auf einige Jahre zu pachten, mit Vorkaufrecht nach Ablauf des Pachttermins. — Bei nachweisbar guter Rendite sofortiger Ankauf nicht ausgeschlossen. — Reflektant wäre auch bereit, sich an gutem Geschäft aktiv zu beteiligen. Offerten sub Chiffre Hc 5084 Z an Haasenstein & Vogler in Zürich. 509

Vins fins de Neuchâtel SEPT MEDAILLES D'OR ET D'ARGENT. Propriétaire à Neuchâtel. Expositions universelles, internationales et nationales. Membre du Syndicat des Négociants en Vins de France. Marque des hôtels de premier ordre. Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs. Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.

Moderne Tapeten
deutsche, französische und englische Fabrikate.

Salubra-Tapeten (Alleinverkauf)
Schweizer Fabrikat, enorm solid, waschbar, desinfizierbar.

Ingrain-Tapeten
satte, warme Farben-Effekte, schöne, stoffliche Wirkung.

Sanderson's Tapeten (Eigener Verkauf)
erstklassiges, englisches Fabrikat, wunderschöne Friese.

Linerusta-Tapeten
Patent-Relief, System Walton; schönster Ersatz für Holztäfel, billiger.

Engl. Plafond-Tapeten (Alleinverkauf erster Firmen)
plastische Wirkung, leichtes Material, höchste Solidität.

Musterkarten und Kataloge auf Wunsch umgehend franko.

Voranschläge prompt.
Civile Preise. Sorgfältige Ausführung.

Ausführung grösserer und subtiler Arbeiten durch geschultes, zuverlässiges Personal.

J. Bleuler, Tapetenlager, ZÜRICH
38 Bahnhofstrasse 38.

Zu verkaufen
auf erstem Fremdenplatz im Berner Oberland, ein sehr komfortabel eingerichtetes **HOTEL** (Jahres-land, ein sehr komfortabel eingerichtetes Geschäft) an günstigster Lage, mit bester Clientèle. Grössere Anzahlung erforderlich. Association oder Pacht nicht ausgeschlossen. — Antritt event. sofort.

Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 390 R.

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Hotel-Verkauf.
Familienverhältnisse halber ist in einem der Hauptkurorte des Oberrheins, nächst der Bahnstation, ein günstig gelegenes und sehr gut accreditiertes Hotel I. Ranges aus freier Hand zu verkaufen. Sehr günstige Kaufgelegenheit.

Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 517 R.

Zu pachten gesucht.
Kleinere Fremdenpension
Saison- oder Jahresgeschäft, von zwei Fräuleins gesetzten Alters. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 500 R.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTES BLANCHES
GOUT FRANÇAIS
Agent général pour la Suisse, l'Alsace, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Roch-Holzhalb, Zürich.
Fortwährend Lager **echter** 490
Champagner-Weine

Direktor — Chef de réception
29 Jahre alt, verheiratet, sprachkundiger Fachmann, in sämtlichen Hotelbranchen erfahren, sucht passendes Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Prima Referenzen.

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 480 R.

Plus de maladies contagieuses
par l'emploi de
l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boulevard Helvétique, Genève.

FINE CHAMPAGNE

Demander dans tous les bons hôtels.

Jules Robin & Co
Cognac.

Zu verkaufen.
Eine Bade-Einrichtung
mit Warmwasserkessel samt Garnituren, Warm- und Kaltwasserleitung in galvanisierten, schmelzeisernen Röhren, Batterien und Brausen für 5 Einzelbadezellen, Patentmischbahnen, 12 Patentbrausen mit Regulierhahn für das Brausebad, Schlauchhähne mit Schlauch und Wendrohr, Ankaufswert . . . Fr. 4600.—
ein schmiedeeisernes Reservoir 8 Hl. . . 500.—
5 Badwannen, neu & 60 Fr., mit Abfluss und Ueberlaufrohr . . 300.—
Ankaufspreis Fr. 5200.—
Die Badeeinrichtung wurde 1893 neu erstellt von Gebrüder Link in Zürich.
Offerten unter Chiffre U 329 G an Haenstein & Vogler, St. Gallen. 515

Knotenpunkt-Bahnhof-Hotel
in Stainach (Obersteiermark), samt Wein- und Getreidehandlung, Bäckerei etc. und grösserer Oekonomie wegen Gerichtsfall für 80,000 Gulden veräußert. Anzahlung nach Uebereinkommen. Rest bleibt zu 4 1/2 und 5 1/2 % liegen. Ausk. durch Franz Würschinger, 461 Stainach (Obersteiermark).

Luftkurhotel
Im südl. Teil des bad. Schwarzwaldes ist ein Hotel mit schönem Inventar (Luftkurort mit Eisenquelle) enth.: 30 Fremdenz. m. 35 Betten, Speisesaal, 2 Wirtszimmer etc., Badanstalt, Trinkquelle, Garten etc. eingetret. Familien-Verhältnisse wegen um den sehr billigen Preis v. 60,000 Mk. zu verkaufen. Ausk. durch Hch. Schulz, Freiburg i. Breisgau, Rosastrasse 1. 499

Billard-Tuch!
Preisgekrönt! Eig. Fabrikat. Vers. in ganzen Stücken, meterw., auch einz. Bänden. Preis Fr. 3 1/4—20, Breite 120—300 cm. Muster gratis u. franko. W. Reinecke, Tuchfabrik, Finsterwalde, geg. 1829. 423 H5100Q

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ

Neuve dans tous les bons Hôtels suisses.

Berndorfer Metallwaarenfabrik
ARTHUR KRUPP
Niederlage in Luzern bei JOST WIRZ, Pilatushof.

Vollkommener Ersatz für echtes Silber.
Das Berndorfer Alpaca-Silber besteht aus silberweissem Nickelmetall, genannt Alpaca und aus garantiert reinem Silber. Die Silber-Auflage beträgt 90 gr. per Dutz. Esslöffel und Gabeln. Gravierungen von Monogrammen etc. können jederzeit angebracht werden, denn das Metall ist durch und durch silberweiss.

Die Berndorfer Alpaca-Silber-Service sind dem praktischen Bedürfnisse angepasst und für den strengen Gebrauch berechnet; sie genossen als sogenanntes Hotelsilber einen Welttruf und sind für grosse Hotelbetriebe, Restaurants etc. unentbehrlich. Jede gewünschte Auskunft, sowie illustrierte Preisblätter versendet kostenlos!

Jost Wirz, Luzern
Pilatushof.

Aus einem Stück hergestellte Rein-Nickel-Kochgeschirre.

Hotel
Im ersten und besten Platz Münchens.
Zur gut gehend, Zimmerneinahme allein 85,000 M. jährlich, 100 hochfein eingerichtete Fremdenzimmer mit 160 Betten, silbernes Küchen- und Tafelgeschirr, grosser Bier-, Wein- und Speisensatz, sehr geregelter, festliegender Kapitalien, nur Todesfälle halber sofort veräußert.
Preis 850,000 M., Anzahlung 100,000 M. 482 H. 6.11961
Näh. kostenl. Auskunft auch über Anzahlungsregelung durch
Franz Popp, Würzburg
28 1/2, Augustinerstrasse 22 1/2.
Telephonnr 1040.

Fachschule für Hotel-Kellner
und 2-monatliche Spezialkurse für Hotelbuchhalter, Sekretäre und Geschäftsführer.
Prospekt von F. de Lacroix in Frankfurt a. M. (H. 6.9857) 312

Directeur-Chef de réception
mit prima Referenzen sucht ähnliche Stellung in der Schweiz oder im Ausland. Bewerber bekleide bereits seit 15 Jahren solche Stelle in einem Hotel ersten Ranges in Italien. Der 4. Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig. Eintritt event. sofort. Offerten sub Chiffre Z. E. 7830 an Rudolf Mosse, Zürich. 516 Z7960c

Un professeur anglais
prendrait en pension des jeunes gens désirant apprendre l'anglais et la comptabilité. Vie de famille. Progress rapides assurés.
E. C. Chappell,
31, Albacore Crescent, LEWISBURG, LONDRES.
Références:
Mr. Armler, Hôtel Richmond, Genève. 510

Zu verkaufen.
Ein modernes Buffet,
ca. 4 m. hoch, mit rotem Marmor, Spiegelwand, Glasküchen. Die geschlossenen Kästchen mit roten Glasküchen. Die abgerundeten Eckstücke können getrennt aufgestellt werden. Ein dazu passendes Trumeau, 3 1/2 m. hoch. Sich zu wenden an:
Herrn Bernet, Confiseur, BASEL. H. 5963 Q

Buchhaltung, Anleitung und Geschäftsbücher (Inventur, Cassa-Journal, Hauptbuch) für Hotel Fr. 25, für Wirt Fr. 30 pr. Nachn. 488 cspss
Bücher-Spallinger, Bücher-Experte, Zürich (Metropol).

Zu verkaufen.
Ein best eingerichtete, frequentes
Wein-Restaurant
in Mitte der Stadt Basel ist eingetretener Familienverhältnisse wegen sofort preiswürdig zu verkaufen. Anfragen sub Chiffre J. K. 180—1402 befördert Rudolf Mosse, Basel. Zag 5602

Billige bedruckte SERVIETTEN
in Leinen- und Phantasie-Druck.
Schweiz, Verlags-Druckerei, Basel.

HABANA-HAUS MAX OETTINGER
Basel, St. Ludwig 1/2. Zürich, Bern
FEINSTES SPEZIALGESCHÄFT FÜR HOTELS
CIGAREN & CIGARETTEN

In einem der besuchten Luftkurorte der Centralschweiz ist ein in blühendstem Gange befindliches
Hotel I. Ranges
mit circa 200 Fremdenbetten an einen kapitalkräftigen Käufer abzugeben. Dasselbe ist ein nachweisbar sehr rentables, modern eingerichtetes, starker Vergrößerung fähiges Geschäft mit ausgezeichnete Kundschaft. Besitztum abgerundet mit Garten, Park und Waldanlagen. Anzahlung Fr. 200,000.
Offerten unter Chiffre H 502 R an die Expedition d. Bl.

Bierwärmer!
Fort mit dem glühenden Eisen aus dem Bier, wodurch dasselbe schlecht wird!
Kein Zerspringen der Gläser mehr, grösste Sauberkeit, keine Veränderung des Geschmacks! —
Sehr praktisch und unentbehrlich für Restaurateure, Hoteliers und Jeden, welcher magenkrank ist und dem Bier, sowie jeder andern Flüssigkeit eine normale Temperatur geben will. Wird mit heissem Wasser gefüllt und einfach in das Glas gehängt. In Nickel plattiert. Ganze Länge 13 cm. per Stück Fr. 2.50.
Versand gegen Nachnahme durch
Heinrich Vollmar, Bern, Versandhaus I. Ranges. H. 5370 Y

Direktor oder Chef de réception
tüchtige Kraft, sucht Stelle zum Frühjahr.
Geft. Offerten befördert die Expedition d. Blattes unter Chiffre H 523 R.

HOTEL
zu verkaufen.
Wegen Zurückziehung vom Geschäft ein gut besuchtes, renommiertes und ganz modern eingerichtetes Hotel in der bedeutendsten Kurstation der italienischen Schweiz zu verkaufen. Herbst-, Winter- und Frühlingstation.
Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 266 R.

Hôtel du Faucon
Grandes Salles spéciales pour Noces, Bais et Repas de Sociétés et Familles
Succursale de l'Hôtel du Soleil
Tenu par
LOUIS JEHLÉ-ZBINDEN
Petits dîners fr. 2
Service à la carte
Par sa position centrale (au centre des affaires) se recommande spécialement à MM. les Voyageurs et Touristes.
Restauration à toute heure.

Hotel oder Pension
von zirka 40—50 Betten zu pachten gesucht von tüchtiger Geschäftsfrau.
Offerten befördert die Exped. unter Chiffre H 492 R.

Weinhandlung * Franz Müller & Cie. * Schaffhausen

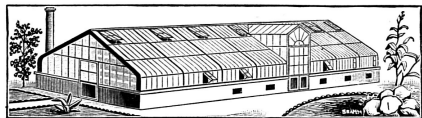
Spezialität in garantiert reingehaltenen Schaffhauser Weinen.

*** Billige und prompt Bedienung ***

Uohland & Bär

BASEL

== Gegründet 1859 ==



Uohland & Bär

BASEL

== Prima Referenzen ==

Spezialfabrik für Gewächshäuser

In den letzten Jahren ausgeführte Anlagen:

Schlossgut Pfeffingen (Jura)
Villa des Herrn P. Hüsey, Säckingen (Deutschland)
Tit. Bot. Garten, Basel
Villa des Herrn L. Icklé, Rorschach
Tit. Gutsverwaltung Tönikon (Thurgau)
Villa des Herrn Passavant-Fichter, Basel

Neue verbesserte Konstruktion für Frühbettefenster.

Tit. Irrenanstalt Basel
Schloss Castell, Untersee
Asyl Bellevue, Kreuzlingen
Schloss Eugensberg (Thurgau)
Handelsgärtnerei des Herrn A. Dinner, Kreuzlingen
etc. etc.

Pläne und Kostenvoranschläge gratis.

== Ehrendiplom und goldene Medaille an der Basler Gewerbe-Ausstellung 1901. ==

Zu verkaufen.
auf einem der ersten Fremdenplätze des Berner Oberlandes ein
prächtiges, gut eingerichtetes

HOTEL-PENSION

mit 42 Fremdenbetten. Grössere Anzahlung erforderlich.
Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 501.

Basel, im November 1901.

P. P

Die „SCHWEIZER HOTEL-REVUE“
eignet sich am vorzüglichsten
für Inserate betreffend:

Beleuchtungs- und Heizungs-
Wasch- und Closet-Anlagen
Personen- und Gepäckaufzüge

Ameublements, sowie Tapeten
Teppiche, Vorhänge, Lingerie
Küchen- und Kellerutensilien

Speisenzubereitungsmaschinen
Silber-, Porzellan-, Glaswaren
Lebensmittel, sowie Getränke

Kauf, Verkauf und Pacht von
Hotels, Pensionen, Kurhäuser
Stellengesuche und -Offerten

Achtungsvoll

Die Expedition.



MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION NATIONALE
GÉNÈVE 1896
MÉDAILLE D'OR



LOUIS MAULLER & CO
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse). 1107

Directrice d'hôtel

(Suisse), expérimentée, excellentes références, cherche situation analogue ou comme caissière.
Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 524 R.

CLICHÉS

von Hotel-Ansichten
Hofort in bester Ausführung billigst
Schweizer.
Verlags-Druckerei
Basel.

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-

Ostende-Dover

Einzigste
Route

welche drei Schnell-Dienste täglich führt,
welche einen direkten Schnell-Dienst mit durch-
gehenden Wagen III. Kl. führt,
deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und
welche unter Staatsverwaltung steht.

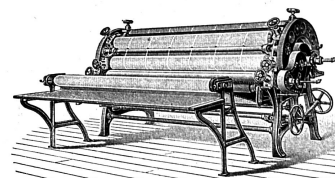
Von Basel in 17 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:

Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen
Staatsbahnen und Postdampfer, Kirchstrasse 12, Basel.



Troy Laundry Machinery Co. Ltd.

Chicago * New York * San Francisco

offizieren:

Amerik. Waschmaschinen von Fr. 400.— an.

Gebolene Vorzüge gegenüber anderen Systemen: Unerreicht
schonende Behandlung bei gründlicher Reinigung, blendend
weisse Wäsche bei ganz geringem Materialverbrauch.
Grosse Ersparnis an Arbeitspersonal, Seife etc.

Amerik. Schwingmaschinen von höchster Tourenzahl
bei absoluter Sicherheit, geräuschloser Gang.

Amerik. Dampfmandeln von 120—300 cm. Walzenlänge.

Amerik. Kragen- und Hemden-Stärkemaschinen.

Amerik. Kragen- und Hemden-Bügelmaschinen
neuesten Systems, Tagesproduktion 2500 Kragen oder
500 Hemden.

Auf obige Maschinen eingetübtes Personal zur Verfügung.

Illustrierte Preiskataloge können von unseren Vertretern bezogen
und die bezügl. Maschinen bei denselben jederzeit im Betrieb
besichtigt werden.

Die Vertreter:

G. Heubach-Labhart, Dampf-Waschanstalt, Bern
B. Rist-Hager, Dampf-Waschanstalt, Ragaz.

Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorausbezahlung.

Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze
nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photo-
graphien) sind, werden hiemit dringend ersucht,
dieselben den betr. Bewerbern befriedigend
wieder zuzustellen. Gleichfalls werden die in-
serierenden Angestellten ersucht, ihnen zu-
gehende Offerten in ihrem eigenen Interesse
möglichst rasch zu beantworten.

Die Expedition der „Hotel-Revue“.

Stellenofferten * Offres de places

In dieser Rubrik kosten Personalausweise bis zu 2 Zeilen, inkl.
Portoausgaben für zu befordernde Offerten, Fr. 2.—, jede Wieder-
holung Fr. 2.—; für Vereinsmitglieder: Fr. 2.—, Wiederholungen je
Fr. 1.— (Anzahl: Portoausgaben extra, Inserate müssen jeweils
bis spätestens Freitag Mittag eingekandt werden,
wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen).

Bureauochter gesucht. Jahresstelle. Soffortiger Eintritt.
Offerten mit Gehaltsansprüchen an die
Exped. unter Chiffre 471.

Casserolier gesucht für Hotel ersten Ranges der deutschen
Schweiz. Offerten mit Zeugnissen an die Exped.
unter Chiffre 455.

Conciergerie. Für ein erstklassiges Sanatorium, Jahresge-
schäft, wird zu sofortigem Eintritt ein sprache-
kundiger, junger Mann gesucht. Berücksichtigung finden
nur Leute mit Ia. Zeugnissen und Referenzen und erhalten solche,
welche schon in einem Sanatorium die gleiche Stelle innegehabt
haben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 477.

Lingère. tüchtige, gesucht zu baldigem Eintritt nach Nizza.
Dieselbe hätte auch das Ecomat zu besorgen.
Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Exped.
unter Chiffre 468.

Sekretär-Volontär gesucht in Hotel I. Ranges nach
Südafrika. Verlangt wird gute
Schulbildung, schöne Schrift und wenn möglich gute Kennt-
nisse im Hotelwesen. Freie Station nebst eine den Leistungen
entsprechende Gratifikation am Schluss der Saison. Offerten
befördert die Exped. unter Chiffre 475.

Anstellungsverträge und Zeugnisse

stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.

Stellengesuche * Demandes de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl.
Portoausgaben für zu befordernde Offerten, Fr. 2.—, jede Wieder-
holung Fr. 2.—; für Vereinsmitglieder: Fr. 2.—, Wiederholungen je
Fr. 1.— (Anzahl: Portoausgaben extra, Inserate müssen jeweils
bis spätestens Freitag Mittag eingekandt werden,
wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen).

Aide de cuisine, gelernter Pâtissier, wünscht Stelle in
einem Hotel oder Restaurant ersten
Ranges, zur weiteren Ausbildung. Ansuchen bescheiden.
Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 489.

Aide de cuisine, tüchtiger Arbeiter, der schon selbst-
ständig konditioniert hat, sucht, ge-
stützt auf prima Zeugnisse und Referenzen, Engagement als
Aide de cuisine oder Chef de partie, in gutem Hotel. Offerten
an die Exped. unter Chiffre 488.

Aide de Cuisine, Junger, solider und strebsamer Mann,
welcher schon in England und Frank-
reich gearbeitet, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und
Referenzen, Engagement als Aide de Cuisine in bestrenommiertes
Hotel. Sollen bevorzugt. Beste Zeugnisse. Offerten an die Ex-
pedition unter Chiffre 488.

Buffetdame oder Serviertochter. Seriose Tochter, im
drei Hauptsprachen mächtig, wünscht passende Stelle. Ein-
tritt nach Belieben. Offerten an die Expedition unter Chiffre 483.

Chef de Cuisine, tüchtiger, seriöser Mann, empfehlend sich
den Herren Hoteliers zur Auskult. Beste
Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition unter
Chiffre 479.

Chef de cuisine, 35 ans, certificate de maisons de premier
ordre de la Suisse et de la France, desire
place. Adresser les offres à l'administ. du journal sous
chiffre 480.

Chef de réception-Kassier. Junger Hotelier, 28 Jahre,
flüchtig in vier Hauptsprachen, tüchtig, mit prima
in Wort und Schrift mächtig, kaufmännisch gebildet, sucht
Stelle auf künftige Wintersaison. Offerten an die Exped. unter
Chiffre 490.

Chef de restaurant. Italien, 23 ans, parlant les quatre
langues, avec bonnes références,
cherche place pour janvier prochain, comme chef de restau-
rant ou chef d'étage, pour le Midi. Adresser les offres à l'ad-
ministration du journal, sous chiffre 480.

Conciergerie, junger, mit besten Empfehlungen versehen
und der vier Hauptsprachen durchwegs mächtig,
sucht Engagement als Concierge oder Condukteur. Eintritt
sofort oder nach Belieben. Gief. Offerten unter T. I. poste
restant, Engelberg, Obwalden. 484

Conciergerie, Schweizer, 31 Jahre alt, tüchtig und zuverlässig,
der 4 Hauptsprachen mächtig, mit Ia. Referenzen
des In- und Auslandes, und in Italien sehr gut bekannt,
sucht, wenn möglich Jahresstelle, auch in Italien oder Frankreich.
Offerten an die Exped. unter Chiffre 486.

Cuisinier-Volontaire. Jeune homme, 16 ans, ayant ter-
miné son apprentissage comme
pâtissier, dans une maison de Genève, cherche, pour se per-
fectionner dans la cuisine, à entrer dans un bon hôtel.
Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 445.

Etagenportier, 33 Jahre alt, sucht Stelle als solcher oder
als alleiniger Portier in kleinerem Haus.
Schweiz bevorzugt. Gute, mehrjährige Zeugnisse von Hän-
den I. Ranges zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter
Chiffre 491.

Kaffeeköchin. Ein junges, tüchtiges Mädchen, 21 Jahre
alt, sucht Stelle als Kaffeeköchin in ein
Hotel auf 1. Dezember. Lohnansprüche 30—35 Fr. Offerten
an die Exped. unter Chiffre 490.

Köchin, perfekte, gesetztes Alters, in der feinen Küche be-
wandert, welche die schlaendliche Leitung einer Küche
(entsprechend für 40—70 Personen) mehrere Jahre in einer
Kranken-Anstalt geführt, sucht gleiche Stellung. Beste Ein-
weisung zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 491.

Kochlehrling. Junger Mann von 18 Jahren, französisch und
italienisch sprechend, wünscht als Koch-
lehrling in ein Hotel der französischen Schweiz einzutreten.
Offerten an die Exped. unter Chiffre 491.

Koch-Volontär, ausgeleierter Pâtissier, sucht über Winter
Hofort in bester Ausführung billigst
Offerten, auf Z. R. 7692 an Rudolf Mosse, Zürich. (Za 11000) 507

Lingère, tüchtige, auch durchaus selbstständige Glätzerin,
sucht Stelle in einem Hotel. Eintritt sofort oder
nächstes Frühjahr. Anfragen erbeten auf P. 2688 G an Hasen-
stein & Vogler, St. Gallen. 522

Ménage demande place dans un bon hôtel, comme garçon
de salle ou de chambre, parlant italien et français,
et femme de chambre, parlant correctement français, alle-
mand, italien et un peu anglais. Tous les deux ont de bons cer-
tificats. Bonnes références. Adresser les offres à l'administra-
tion du journal, sous chiffre 470.

Überglärtin, gesetztes Alters, wünscht Stelle als solche
oder als erste Lingère oder auch als Office-
Gouvernante. Mehrjährige Zeugnisse von der Riviera zu
Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 487.

Überrkellner, mit prima Referenzen von ersten Häusern,
sucht Engagement. Offerten an die Exped.
unter Chiffre 481.

Überrkellner, Schweizer, 35 Jahre alt, der vier Hauptsprachen
mächtig, welcher bereits im Bureau thätig
war und mit dem Colmen-System vertraut ist, sucht Stelle
als solcher oder als Sekretär für die Wintersaison. Offerten an
J. O. Promontgno, Graubünden. 495

Überrkellner-Sekretär, 27 Jahre alt, der vier Haupt-
sprachen in Wort und Schrift
mächtig, in Buchführung und Receptionswesen bewandert,
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, sofortiges
Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 490.

Überr- od. Restaurantkellner, der 3 Hauptsprachen
mächtig, sucht Stelle in grösseres Hotel, für sofort oder
nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 412.

Portier. Junger Bursche, deutsch und französisch sprechend,
sucht Stelle als Portier oder auch als Litterier in ein
besseres Hotel des In- oder Auslandes. Photographie und
Empfehlung zu Diensten. Eintritt nach Belieben. Offerten an:
P. Lugibund, Mittelstrasse 19, Bern. 492

Saaltochter, deutsch, französisch und italienisch sprechend,
sucht Stelle in besserem Hotel per sofort.
Offerten unter Chiffre C. B. an Hotel Pfister, Lugano. 482

Saaltochter. Junge, achtbare Tochter, im Saalservice be-
wandert, sucht Stelle in ein feines Hotel,
als Saaltochter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 419.

Saaltochter. Zwei junge, brave Töchter, suchen auf künf-
tige Sommerreise in ein feines Hotel oder
Zimmerstellen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 467.

Secrétaire (II^m). Suisse, 20 ans, cherche place dans un
hôtel de 1^{er} rang. Connaît le français,
l'allemand et l'anglais, et est au courant des travaux du
bureau général. Adresser les offres à l'administ.
du journal sous chiffre 481.

Sekretärin. Tochter aus guter Familie, im Hotelwesen
durchaus bewandert, sucht Engagement als
Sekretärin-Buchhalterin oder event. auch sonstigen Ver-
trauensposten. Gute Referenzen zur Verfügung. Offerten an die
Exped. unter Chiffre 493.

Sekretärin, junge, gewandte, der vier Hauptsprachen in
sich Wort und Schrift mächtig, mit prima Zeugnissen,
sucht Vertrauensstelle in Hotel I. Ranges. Offerten unter
Chiffre 5051287 an Hasenstein & Vogler, Bern. 527

Sekretär-Kassier, kaufmännisch gebildet, mit schöner
Handschrift und heider Sprachen
mächtig, sucht für anfangs November Stelle. Gief. Offerten
an die Exped. unter Chiffre 490.

Sekretär-Kassier. Junger Mann, Bündner, der roman-
schen, deutschen, französischen, eng-
lischen und italienischen Sprache in Wort und Schrift mäch-
tig, welcher mit der Buchhaltung sowie allen Bureauarbeiten
vertraut ist, sucht passende Stelle, am liebsten als Sekretär oder
Kassier, in ein Hotel. Eintritt sofort. Prima Zeugnisse und
Referenzen. Gief. Offerten unter Chiffre H 2191 G an Hasenstein
& Vogler, Chur. 496

Sekretär oder Concierge. Schweizer, 28-jährig, eben aus
England zurück, schöne Schrift,
vier Sprachen, sucht Wohnung oder Offizier. Gute Zeugnisse zu
Ausland. Ia. Referenzen. Offerten an die Exped. unter Ch. 490.

Sous-directrice ou gouvernante. Une domestique,
35 ans, dirigent
en été une pension d'étrangers, cherche pour l'hiver une
place de sous-directrice ou gouvernante. Ex-
cellentes références. Adresser les offres à l'administration du
journal, sous chiffre 465.

Unterportier. Ein intelligenter Bursche von 19 Jahren,
deutsch und französisch sprechend, sucht
Stelle als Unterportier oder Offizier. Gute Zeugnisse zu
Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 485.

Volontärin. Fräulein, 24 Jahre, sehr empfohlen, kaufmän-
nisch gebildet, drei Sprachen sprechend und schrei-
bend, leitet Sommer schon als Volontärin in kleinen Saison-
hotel, möchte einige Wintermonate im ganzen Betrieb eines
grösseren Schweizer-Hotels sich noch mehr ausbilden. Gief.
Offerten an die Exped. unter Chiffre 490.

Zimmermädchen. Ein Mädchen von 22 Jahren, welche
schon mehrere Jahre in Hotels gedient
wünscht Stelle als Zimmermädchen. Zeugnisse und Photo-
graphie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 416.